

„see(h)arte“ geht in die zweite Runde

Erneut stellt der deutsch-schweizer Künstler Rainer Schoch in Zusammenarbeit mit dem seemaxx-Team eine internationale Kunstausstellung auf die Beine.



Nach dem großen Erfolg der ersten see(h)arte im Frühling findet vom **17. September bis 9. Oktober** in Radolfzell die zweite Internationale Kunstausstellung mit 45 Künstlerinnen und Künstlern aus fünf Nationen statt. In dieser Zeit können die Besucher des seemaxx Outlet Center durch die Gänge flanieren, shoppen und Malerei, Fotografie, Pop-Art, Skulpturen und handgefertigte Möbel bestaunen.

Eine Sonderausstellung von der erst vor kurzem verstorbenen Künstlerin Iti Janz und viele kleine Überraschungen finden auf der see(h)arte 2 ebenfalls ihren Platz. Schoch sagt dazu: „Wir möchten Kunst zugänglich und bezahlbar machen, das ist Balsam für die Seele. Endlich wieder richtig Kunst anschauen, anstatt 3D-Simulation und Instagram-Führung. Denn jeder persönliche Akku ist irgendwann einmal leer und muss wieder neu aufgeladen werden. Und gerade der persönliche Dialog mit Freunden, Bekannten oder Kollegen, Gespräche mit Sammlern haben nach zwei Jahren Pandemie Nachholbedarf. Kunst muss man entdecken und erleben. Im seemaxx in Radolfzell hat man jetzt die Möglichkeit dazu bei Art & Shopping.“

Außerdem gibt es eine Neuerung und Zuwachs: Die kidzART – eine Kunstausstellung ausschließlich von jungen Künstlern im Alter bis 16 Jahren. „Wir möchten junge Talente unterstützen, sie ermutigen und ihnen diese Wertschätzung und Aufmerksamkeit schenken, die sie verdienen. Kinder sollen lernen, sich zu entfalten und dürfen sich auf kreative Weise ausdrücken. Begabungen müssen gefördert werden und deshalb werden wir eine Plattform ausschließlich für unsere junge Generation erschaf-



fen“, erklärt Rainer Schoch. Der gebürtige Öhninger kann sich noch gut an seine Anfänge erinnern. Der Autodidakt hat bereits im Kindesalter seine Liebe zur Kunst entdeckt und war stolz, wenn bei den Eltern und Großeltern seine Kunstwerke hängen durften. Doch das will er ändern: Auch die Kunst der Jüngsten soll für alle zugänglich und sichtbar sein. Er lädt dazu ein, in die Welt der Kinder einzutauchen und Dinge zu entdecken, die viele wahrscheinlich schon längst vergessen haben.